**Jahrgangsstufe 10**

|  |  |
| --- | --- |
| **Unterrichtsvorhaben 4: Das Verhältnis von Kirche und Staat in der Gegenwart**  Nach der exemplarischen Thematisierung des historischen Verhältnisses von Kirche bzw. evangelischem Christentum und Staat erfolgt nun eine eher systematische Betrachtungsweise an einem exemplarischen Gegenwartsproblem, dem Kirchenasyl. Die Frage nach christlich begründeter individueller Verantwortung wird so zur Frage nach der institutionellen Verantwortung der Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden. Damit gerät sowohl der Mehrwert von Kirche als Institution in den Blick als auch das Selbstverständnis der evangelischen Kirche in einem säkularen Staat. | |
| IF 1.2: prophetischer Protest  IF 1.3: diakonisches Handeln  IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft  IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen | |
| **Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**  Die Schülerinnen und Schüler   * ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9) * erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14) * erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) * bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) * begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5) * identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil, (UK6) * vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8) * prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK14) | |
| **Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm:**  z.B. | |
| **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**  Die Schülerinnen und Schüler   * erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (K54) * beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe, (K56) * erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen, (K57) * erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte, (K61) * erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, (K62) * beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist, (K63) * beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart, (K87) * erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft, (K94) * setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander. (K102) | **Mögliche Unterrichtsbausteine:**   * Konkrete Beispiele für den Streit um Kirchenasyl * Kirchenasyl im Laufe der Geschichte * Biblische Legitimationen für Kirchenasyl * Rolle und Selbstverständnis der Kirche in der Demokratie   **Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:**   * z.B. Zusammenarbeit mit dem Fach Politik   **Zeitbedarf:** ca. 12 Stunden |